Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (2018)

Heft: 4: Zeit

Rubrik: Kurz & bündig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kurz & bündig

Gold & Ruhm

1000 Jahre Basler Münster

Nächstes Jahr feiert Basel die Weihe des frühromanischen Heinrichs-Münsters von 1019. Die Geschichte des Basler Münsters reicht zwar bis ins 9. Jahrhundert zurück. Damals wurde das karolingische Haito-Münster gebaut (zwischen 805 und 823 nach Chr.). Von dieser Bischofskirche sind nur Mauerreste im Boden erhalten.

Auch vom Heinrichs-Münster zeugen oberirdisch nur noch einige helle Steine am Georgsturm. Und doch hat die Errichtung dieses Münsters, das vom letzten ottonischen Kaiser Heinrich II. und seiner Frau Kaiserin Kunigunde von Luxemburg gestiftet wurde, die Stadt am Rheinknie gross werden lassen. Ohne die langjährige Förderung des Kaiserpaars, das Basel mit seinen damals 2000 Einwohnern ins römisch-deutsche Reich integrierte, lässt sich der spätere Aufstieg der Stadt und der Region zu einem wohlhabenden und wichtigen Wirtschaftsstandort nicht erklären.

Diesem Kontext widmet das Historische Museum im Jubiläumsjahr seine grosse kulturhistorische Ausstellung «Gold & Ruhm. Geschenke für die Ewigkeit», die aus diversen Gründen (Platz, Klima, Sicherheit) im Neubau des Kunstmuseums Basel gezeigt wird. Höhepunkt der Ausstellung bildet die goldene Altartafel aus dem Münsterschatz. Erstmals seit der Kantonstrennung von 1833 wird das Original, das sich seit 1852 im Musée de Cluny in Paris befindet, in Basel zu sehen sein.

11. Oktober 2019 bis 19. Januar 2020
→ goldundruhm.ch

▼ Goldene Altartafel (vor 1019)

© Paris, Musée de Cluny, Musée National du Moyen-Âge

Zeitsprünge

Seit Mitte Oktober werden das Schiff der Barfüsserkirche ausgeräumt und die bestehenden Vitrinen abgebaut. Neu wird dort ab dem 21. Juni 2019 die Dauerausstellung «Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze» des Historischen Museums Basel zu sehen sein. Eine Auswahl von 50 Objekten und 100 Meilensteinen führt von den Neandertalern durch 100 000 Jahre Basler Geschichte bis zum Pharmastandort. Sechs Filmspots werden in der Ausstellung die jüngste Geschichte Basels zeigen, und eine interaktive Installation vereint Fakten und Bilder zur Stadtentwicklung.

100 Jahre Wandel

Wie hat sich die Schweiz in den letzten 100 Jahren verändert – und was ist gleich geblieben? Wer das genau wissen will, findet eine Fülle von Daten und Themen in 50 leicht lesbaren Grafiken samt Kommentaren und einem Datenanhang im neu erschienenen Sachbuch von Viktor Goebel und Thomas Schulz «Die Schweiz in Bild und Zahl». So erfährt man, dass sich 2015 im Durchschnitt gleich viele Paare das Jawort gegeben haben wie 1915. Zugenommen hat hingegen die Waldfläche um rund 10 Prozent, während es gleichzeitig rund einen Fünftel weniger Landwirtschaftsland und stattdessen neue Siedlungsgebiete gibt.

Viktor Goebel und Thomas Schulz:
«Die Schweiz in Bild und Zahl»
Hier + Jetzt, 2018
ISBN 978-3-03919-442-1

Unpünktliche Kinder?

Viele Kinder vergessen beim Spielen die Zeit, sie trödeln und kommen zu spät vom Spielplatz nach Hause, in den Kindergarten oder die Schule. Das ist kein schlechter Wille, die Buben und Mädchen begreifen einfach erst nach einigen Jahren, was das komplexe Konstrukt Zeit bedeutet und wie man sie plant. Etwa mit 9 Jahren entwickeln die Kinder im Schnitt ein Gefühl dafür, wie lang eine Minute oder eine Stunde ist. Und ungefähr ab diesem Alter wissen sie auch, was es heisst, dass sie um sechs Uhr abends daheim sein müssen.

Generationenprojekt

Prix Chronos 2019

Jedes Jahr werden für den Leseförderpreis Prix Chronos vier Bücher ausgewählt, die sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis zwölf Jahren richten. Alle Geschichten handeln von Generationenbeziehungen und leisten mit Charme und Humor einen Beitrag zum besseren Verständnis zwischen Jung und Alt. Beim Prix Chronos lesen Jung und Alt gemeinsam und beschliessen zusammen, welches von vier Büchern ihnen am besten gefällt. Mitmachen können alle! Für das Jahr 2019 wurden die folgenden Bücher nominiert:

- *Botzplitz! ein Opa für alle Fälle – Das Geheimnis der Bärenhöhle* von Sabrina J. Kirschner
- *Das Jahr, als die Bienen kamen* von Petra Postert
- *Toni* von Ute Wegmann
- *Tito Bonito und die Sache mit dem Glück* von Matilda Woods

→ **www.prixchronos.ch**

Heimatmuseum Aesch

Uhren

Grosswanduhrenfabrik Angenstein
Das Heimatmuseum Aesch zeigt bis zum 5. Mai 2019 die Sonderausstellung «Wanduhren». Zu sehen sind Uhren aus der Grosswanduhrenfabrik Angenstein. Die Firma produzierte bis 1926 in Duggingen Wanduhren und lieferte diese in alle Welt.

Heimatmuseum Aesch, Hauptstrasse 27
→ **heimatmuseum-aesch.ch**

Akzent Magazin

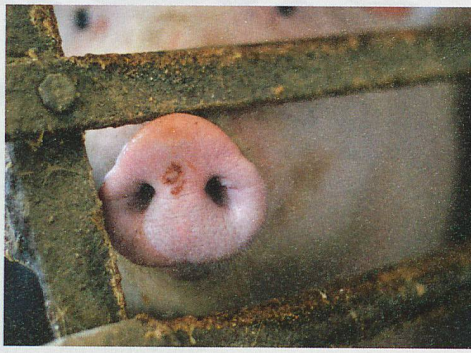
Neuer Rhythmus

Ab 2019 erscheint das Akzent Magazin in einem neuen Rhythmus. Die vier Ausgaben der Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft werden neu jeweils Anfang Januar, Anfang April, Anfang Juli und Anfang Oktober bei den Leserinnen und Lesern im Briefkasten stecken.

Die erste Ausgabe 2019 erscheint also erst im April (statt wie bisher Anfang März). Das Jahresabonnement gilt aber selbstverständlich weiterhin für vier Ausgaben.

Akzent

Magazin für Kultur und Gesellschaft



Die Ausgabe 1/2019 erscheint Anfang April mit dem Schwerpunktthema «Tiere».

Informationen zum Abonnement:
julia.storz@bb.prosenectute.ch
061 206 44 18

akzent-magazin.ch
info@akzent-magazin.ch

Impressum

Akzent Magazin
Pro Senectute beider Basel
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
061 206 44 44, info@akzent-magazin.ch
akzent-magazin.ch

Herausgeberin:
Pro Senectute beider Basel

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsleiterin: Christine Valentin (va)

Redaktion Kultur-Tipps: Ingrid Berger

Autorinnen und Autoren:
Andreas Schuler (as), Markus Sutter (msu), Beat Trachsler (bt), Roger Thiriet (thi), Manuela Zeller (mz)

Gestaltung, Layout, Satz:
Gisela Burkhalter
Druck: Die Medienmacher AG, Muttenz

Aboverwaltung: Julia Storz

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 7700 Ex.

Jahresabonnement Inland: CHF 32.–

ISSN 2624-4969